

Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg

Niederschrift zur 31. öffentl. Sitzung des Seniorenbeirates am 14.11.2022

Ort: Ratzeburg, Unter den Linden 1, Stadtbücherei
Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16.50 Uhr

Teilnehmende

Mitglieder des SBR: Herr Ast
Herr Dr. Bade (stellv. Vorsitzender)
Herr Deutschmann
Herr Lehnhardt

Entschuldigt: Herr Pfeiffer

Stadtvertretung Ratzeburg: Herr Bürgermeister Graf
Frau Colell, Leiterin FB Schulen, Sport, Familie, Jugend u. Senioren

Gäste: Herr Michael Grönheim (Leitung Bürgerbus Berkenthin)
Frau Birgit Siegel
Frau Christine Hub
Herr Thomas Krupp

Tagesordnung:

TOP 01: Herr Dr. Bade als stellvertretender Vorsitzender eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Zustellung der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wurde zusammen mit der Einladung den Mitgliedern des SBR übermittelt.
Es werden keine Einwände erhoben. Ergänzungen liegen nicht vor.

TOP 02: Die Niederschrift zur 30. öffentl. Sitzung v. 12.09.2022 liegt den Mitgliedern vor und wird einvernehmlich angenommen. Änderungswünsche liegen nicht vor.

TOP 03: Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern
Wortmeldungen seitens der Gäste liegen nicht vor.

TOP 04: Marktgespräche (Herr Lehnhardt) / Briefbox-Stadtbücherei (Herr Ast) / Posteingang Rathaus (Herr Deutschmann)
Herr Lehnhardt erwähnt die wieder an ihn gerichteten Anfragen zur Einrichtung des Bürgerbusses.
Herr Ast berichtet, dass die in der Stadtbücherei platzierte Briefbox heruntergefallen sei. Sie werde von neu befestigt. Mitteilungen pp. seien nicht eingegangen.
Posteingänge im Rathaus liegen nicht vor.

TOP 05: Angebot der Fa. Schermer – Funktechnik (Herr Volker Schmissat, Ratzeburg) in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat für Seniorinnen und Senioren in Ratzeburg eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Umgang mit dem Smartphone / Handy“ durchzuführen
Der in Aussicht gestellte Vortrag konnte nicht zeitgerecht erfolgen und wurde abgesagt.

TOP 06: Bürgerbus

Diskussion des SBR unter Berücksichtigung des Diskussionsergebnisses bei der Sitzung des Kreis-Seniorenbeirates (KSBR) am 05.10.2022 und der Sitzung des Bauausschusses am 17.10.2022. Ggf. Beschluss in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister der Stadtverwaltung Ratzeburg und der Agentur Landmobil (Dr. Holger Jansen) eine öffentliche Veranstaltung im Februar 2023 analog der Informationsveranstaltung vom 27.02.2020 durchzuführen.

Herr Michael Grönheim ist Gründer des „Berkenthiner Bürgerbusses“ i.J. 2016 und leitet seitdem dieses Projekt im Amtsbereich Berkenthin (Tarifgebiet der VHH) mit 21 Ehrenamtlern, davon -elf-Fahrer. Die Struktur habe sich über die Zeit gefestigt bei grundsätzlicher Unterstützung des Projektes durch die Amtsverwaltung und der Kreisverwaltung als „Zukunfts-Modell“ benannt als Ergänzung der Mobilität. Berkenthin schließe 13 und Sandesneben 26 Amtsgemeinden in ihr Konzept ein.

Es handelt sich hierbei um -keinen- Linienverkehr im herkömmlichen Sinne und ist grundsätzlich kostenlos in der Beförderung überwiegend älterer Menschen, die aufgrund unterschiedlicher Belange Einschränkungen in ihrer Mobilität zu tragen haben und nicht o.W. auf öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen in der Lage sind bzw. andererseits der ÖPNV ohnehin im Takt nicht angepasst ist. Mit diesem Angebot soll und wird insbesondere im ländlichen Raum der Notwendigkeit einer deutlichen Mobilitätsverbesserung entsprochen.

Die Transport-Bedarfe werden von den Betreffenden telefonisch drei Tage im Voraus angemeldet und vom Telefondienst im Einklang mit anderen Fahrwünschen zusammengestellt, wobei sich die Fahrten ausschließlich im Amtsbereich Berkenthin bewegen. Hauptsächlicher Hintergrund besteht in der mobilen Erleichterung durch Abholen vom Wohnort bei eventueller Hilfestellung, Fahrt zum Zielort und gleichermaßen der Rückfahrt.

Herr Grönheim beschrieb den Vorgang/Ablauf bis zum Zustandekommen des Projektes bei kosten-trächtiger Beratung durch die Fa. Landmobil, die sich seinerzeit auf 6.500,00 Euro belief. Weitere Kosten entstünden für den Erwerb eines Kleinbusses und dessen Unterhaltung (Versicherung, Reparatur, Wartung und Treibstoffe), wobei andere Konditionen beim Leasing zu beachten sind.

Im anschließenden Dialog wurde deutlich, dass das Bürgerbus-Projekt bei der jeweiligen Kommune angebunden sein sollte, allein schon aus versicherungstechnischen Gründen (kommunaler Schadensausgleich) und dessen finanziellen Unterhalt. Leistungsträger sind allein ehrenamtlich tätige Personen bei einem Ansatz von etwa 30. Ausschließlich auf dieser Basis sei ein leistungsfähiger Unterhalt in finanzieller Hinsicht möglich.

Deutlich wird, dass neben dem ÖPNV der Einsatz eines Bürgerbusses die Mobilität für den jeweiligen Personenkreis grundsätzlich befördern kann, allerdings durch bestehende Gesetze und Verordnungen der Verfahrensweg schwierig sei. Insbesondere gebe es einen gewissen Widerstand durch die VHH.

Herr Dr. Bade führt an, dass es zwar eine positive Aussage zur grundlegenden Mobilitätssteigerung durch den Krs. Hzgt. Lauenburg geben würde, andererseits im neuen Regionalen Nahverkehrsplan des Kreises (RNVP) eine vom SBR Rbg. begehrte Textänderung (Bürgerbusse sind nicht in den ÖPNV integriert sondern komplementär dazu: sie bedienen keine Haltestellen, fahren nur nach Vorbestellung und kostenlos) abgelehnt wurde.

Nach Anregung des Bürgermeisters sollte zur Vorbereitung einer Infoveranstaltung (zum Thema „Bürgerbus“ durch Landmobil Dr. Jansen im Frühjahr nächsten Jahres) und Abklärung des Bedarfs eine Umfrage erfolgen, sodann für die Finanzierung eines Konzeptes mit umliegenden Gemeinden sowie dessen Umsetzung ein Auftrag der Stadtvertretung vorliegen. Dazu sollte durch den SBR eine politische Anfrage zur Einrichtung eines „Bürgerbusses“ für Ratzeburg (und Umgebung) an die Verwaltung gerichtet werden. „Zur Publikation auf der Web-Site des SBR könnte für die Umfrage ein noch zu formulierender und an die Bürgerinnen und Bürger gerichteter Fragebogen eingestellt werden.

Beschluss:

Die Formulierung eines entsprechenden Fragebogens soll im Umlaufverfahren erfolgen und das Ergebnis sodann m.d. Bitte zur weiteren Veranlassung an Frau Colell gegeben werden.

Bekannt wird, dass das Thema „Mobilität“ (wie Carsharing – Mitfahrerbanken pp.) demnächst im Hauptausschuss der Stadt Rbg. auf der Tagesordnung stehen werde.

TOP 07: Seniorenratgeber 2023 - 2025

Zusammenarbeit mit dem rundum-Verlag (Herr Pöhls) und ggf. Angebot einer Kostenbeteiligung durch den Seniorenbeirat?

Herr Dr. Bade erläutert nochmals den Sachstand und verweist auf den bereits bestehenden Beschluss zur finanziellen Beteiligung des SBR an der Neuauflage des Ratgebers bzw. einer Beilage.

TOP 08: Evaluation der Regatta-Rundfahrten 2022 und Diskussion über die Fortsetzung des Angebotes im Jahr 2023

Herr Dr. Bade beschreibt die beiden Veranstaltungen in diesem Jahr, die außerordentlich gut besucht worden sind und zudem durch Rückmeldungen mit Lob versehen. Aus dieser Sicht wäre eine Rundfahrt durchaus auch für das kommende Jahr erfolversprechend zu betrachten.

Aufgrund der inflationsbedingten allgemeinen Teuerung wäre die bislang erfolgte finanzielle Unterstützung durch den Seniorenbeirat von bislang 500 Euro höchstwahrscheinlich nicht für eine Fortsetzung ausreichend. Der Zuschuss durch den SBR würde sich somit erhöhen.

Das Thema „Bezuschussung der Regatta-Rundfahrt durch den SBR“ ist daher zunächst zurückzustellen und in Anlehnung der Entscheidung des Finanzausschusses in der Sitzung am 22.22.2022 in einer der SBR-Folgesitzungen zu beurteilen.

TOP 09: Berichte aus den Ausschusssitzungen, sofern eine Beteiligung durch den Seniorenbeirat erforderlich war.

Herr Dr. Bade berichtet aus der Sitzung des Bauausschusses und bezieht sich auf die erörterte Mobilitätssatzung der Kreisverwaltung Hzgt. Lbg. und Ablehnung der Eingabe des Seniorenbeirates, die als Eingabe/Stellungnahme der Stadtverwaltung keine Berücksichtigung gefunden habe.

TOP 10: Sonstiges

Besprechung/Diskussion weiterer kurzfristig vorgetragener Themen

1. Herr Bürgermeister Graf berichtet über die Einrichtung eines Hospiz für den Nordkreis in Mölln und Hospiz-Fördervereins bzw. dessen Ausweitung. Broschüren sollen neu aufgelegt werden und intensiv zur Verteilung gelangen. Besonderes Ziel sei, dass Betroffene ihren Lebensabend nicht in Einsamkeit verbringen.

2. Herr Krupp beklagt die Situation an den Fahrkarten-Automaten am Ratzeburger Bahnhof, die z.B. keine Zahlung per Karte akzeptieren. Es wäre zudem eine Regelung per Bahncard erforderlich.

Anm. Inzwischen wurden die Automaten ersatzlos abgebaut.

gez. Günter Deutschmann
(Schriftführer)

gez. Dr. Dirk Bade
(Stellv. Vorsitzender)